

### *3.2.2 Stunde 2: Nebenwirkungen*

#### **Rational der Stunde**

Vor allen Dingen: der Konsum mehrerer Substanzen bzw. verunreinigter Substanzen hat schwere Nebenwirkungen zur Folge.

Körperliche Erkrankungen wie Allergien, Asthma oder Epilepsie verstärken mögliche Nebenwirkungen bzw. machen ihr Auftreten wahrscheinlicher.

Psychische Erkrankungen bzw. deren medikamentöse Therapie haben einen großen Einfluß auf das Auftreten von Nebenwirkungen (Prädispositionen und Interaktionen)

Die Applikationsform ist ebenfalls entscheidend für das Auftreten und den Schweregrad von Nebenwirkungen.

Die Behandlung von Vorerkrankungen ist ebenso wichtig wie das frühzeitige Erkennen bzw. das Berichten von Nebenwirkungen.

Die Teilnehmer können am besten Nebenwirkungen wahrnehmen; der Behandelnde ist auf ihre Information angewiesen – eine ausreichende Therapie kann nur auf ausreichender Information basieren.

#### **Ziele**

Information und Aufklärung über häufig auftretende Nebenwirkungen bei Heroinkonsum und polyvalentem Konsum.

Information und Aufklärung über den Zusammenhang von Konsummustern (Substanzen/Applikationsweisen etc.) und dem Auftreten von Nebenwirkungen.

Information über den Umgang mit und Vermeidung von Nebenwirkungen, Verhalten im Notfall, zuständige Einrichtungen und Hilfsangebote.

Themen und Fragestellungen

Welches sind die häufigsten Nebenwirkungen?

Diskussion über Erfahrungen mit den verschiedenen Nebenwirkungen und deren tatsächlicher Häufigkeit: Es wäre hier gut, die häufigsten und wichtigsten Nebenwirkungen – eventuell gegliedert nach Körperschema, d.h. vom Kopf abwärts o.ä. – zu schildern bzw. von den Teilnehmern zusammentragen zu lassen. Um das ganze lebendiger zu gestalten, ist es wichtig, auch Fallbeispiele aus der Praxis anzuführen oder auch Photos zu zeigen (ein Film über einen epileptischen Anfall könnte auch interessant sein).

Was ist die jeweilige Ursache der Nebenwirkungen?

Diskussion über die erlebten Erfahrungen zwischen dem Konsum und dem Auftreten von Nebenwirkungen:

Es sollte ein Zusammenspiel sein zwischen den Beobachtungen der Patienten und der Sachinformation über klinisch-medizinische Zusammenhänge. Es sollte betont werden, wie

wichtig die eigene Beobachtung ist, nur so können die Kliniker mehr lernen über die möglichen Neben- und Wechselwirkungen von Heroin bzw. anderen psychotropen Substanzen.

Was tue ich, wenn bestimmte Nebenwirkungen auftreten? Wie kann ich das Auftreten von Nebenwirkungen vermeiden?

Diskussion über schon Gelerntes/Erfahrenes: hier sollte mit den Patienten zusammen erarbeitet werden, welche Konsequenzen sie aus dem oben genannten ziehen können oder sollten. Darüber hinaus sollte ihnen praktisches Wissen über den Umgang bzw. die Behandlung bestimmter Nebenwirkungen vermittelt werden und wie sie sich in Notfällen (sowohl eigener als auch von Freunden) verhalten sollten. Ein Schwerpunkt sollte sein, daß die Patienten lernen, sich selbst genauer zu beobachten und ihrem Arzt von Veränderungen berichten. Insbesondere Themen, die ihnen unangenehm sind wie z.B. sexuelle Funktionsstörungen, sollten ausgiebig besprochen werden, damit die Patienten lernen, daß dies „alltägliche“ Nebenwirkungen sind, die viele andere auch haben: um sie aber behandeln zu können, müssen sie ihrem Arzt darüber berichten!

## **Durchführung**

*Schritt 1:* Rückblick auf die vorhergehende Stunde, Aufgreifen von Fragen. Der Leiter stellt das Thema dieser Stunde vor und wie diese ablaufen soll.

1. Sammlung von Nebenwirkungen, 2. Ergänzung wichtiger fehlender Nebenwirkungen, 3. Ursachen für die (gesammelten) Nebenwirkungen, 4. Was kann ich tun?, 5. Welche professionellen Hilfen gibt es?

*Schritt 2:* Sammeln von bei den Teilnehmern aufgetretenen Nebenwirkungen an der Tafel, und zwar immer mit der Angabe, bei wie vielen diese Nebenwirkung schon einmal aufgetreten ist (Zahlen oder Striche):

*Bsp.:* Verstopfung: „Anzahl“ (z.B. 12)...

Die Nebenwirkungen können vom den Gruppenleitern sortiert werden nach denjenigen, die allein auf das Heroin/Methadon zurückzuführen sind und denjenigen, die durch die Applikationsform hervorgerufen werden. Die Teilnehmer tragen diese Nebenwirkungen in ihr Buch auf der Seite mit dem „Waschzettel“ ein.

*Schritt 3:* Ergänzen wichtiger, aber eventuell seltenerer Nebenwirkungen (z.B. epileptische Anfälle, Kreislaufbeschwerden, asthmatische Anfälle, Muskelschmerzen).

*Schritt 4:* Erläuterung der Ursachen für die (gesammelten Nebenwirkungen). Dies kann folgender Maßen geschehen:

Die Gruppenleiter fragen, ob jemand die Ursache(n) einer Nebenwirkungen kennt. Wissen der Patienten wird gesammelt und, wenn notwendig, korrigiert bzw. erweitert.

Die Gruppenleiter sollten in diesem Block genau auf die Risiken bestimmter Applikationsformen hinweisen sowie betonen, dass das Auftreten der meisten

Nebenwirkungen durch einen gleichzeitigen Konsum zentral wirksamer Substanzen ausgelöst bzw. verstärkt wird.

*Schritt 5:* Die Gruppenleiter sammeln aus der Gruppe, was man gegen die jeweiligen Nebenwirkungen tun kann bzw. wie sie vermieden werden können.

*Bsp.:* Übelkeit – langsamer spritzen, nicht kurz davor rauchen etc. ...

Am Ende dieses Blockes sollten Tips gegeben bzw. Übungen gemacht werden, was man tun kann, wenn der Freund/Freundin in eine Notfallsituation (Bewußtlosigkeit, epileptischer Anfall, Asthmaanfall etc.) geraten ist. Des weiteren werden (regionsbezogen) wichtige Notfall-Telefonnummern genannt, die die Teilnehmer auf Seite „Eins“ ihres Buches eintragen können.

*Schritt 6:* Die Gruppenleiter machen eine Abschlußrunde: Offene Fragen, weitere Tips, Bilanz (vorher/ nachher).

## **Methoden**

Großgruppengespräche

Input von Gruppenleitern

Übungen (paarweise)

Anregung zu Selbstbeobachtung

Arbeiten an der Stellwand und im Buch.

## **Materialien**

Stellwand bzw. Flipchart

Dia- und/oder Overheadprojektor

Folien/Dias mit wichtigen Nebenwirkungen bzw. deren statistische Verteilung

Listen mit Nebenwirkungen (für die Teilnehmer)

Liste mit den wichtigsten Tips im Umgang mit Notfällen sowie Telefonnummern (für die Teilnehmer)

Buch/Seite mit dem „Waschzettel“ und Seite „Eins“ für Notfall-Nummern

## **Materialien Patientenhandbuch**

Listen mit Nebenwirkungen

Liste mit den wichtigsten Tips im Umgang mit Notfällen sowie Telephonnummern